

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 02.11.2017, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:30 Uhr - 20:45 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Manfred Hinrichsen	als Vertreter für Birgit Hinrichsen
Herr Dirk Jenßen	als Vertreter für Inga Johnsen
Frau Annemarie Linneweber	
Herr Michael Lorenzen	Vorsitzender
Herr Thomas Löwenbrück	
Frau Heiderose Pohl	als Vertreterin für Tobias Petersen
Herr Paul Raffelhüschen	als Vertreter für Claudia Andresen
Herr Eberhard Schaefer	als Vertreter für Gisela Rotermund
Frau Elisabeth Schaefer	
Herr Volker Stoffel	

von der Verwaltung

Frau Julia Schäfer	für das Protokoll
Herr Daniel Schenck	

Kinder- und Jugendbeirat

Frau Lyna-Michelle Gringmuth

Seniorenbeirat

Frau Karin Petersen

Gäste

Herr Ludger Bült-Albers
Frau Petra Christiansen
Herr Kurt Weil

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen	
Frau Birgit Hinrichsen	stellv. Vorsitzende
Frau Inga Johnsen	
Herr Tobias Petersen	
Herr Peter Potthoff-Sewing	
Frau Gisela Rotermund	

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds
4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 9. Sitzung (öffentlicher Teil)
6. Einwohnerfragestunde
7. 200 Jahre Seebad Wyk auf Föhr - Planung der Feierlichkeiten
8. Bericht der Bücherei
9. Bericht des Jugendzentrums
10. Benennung von Mitgliedern für die Kindergartenbeiräte
11. Haushalt 2018
12. Bericht der Verwaltung
13. Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Michael Lorenzen, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Herr Lorenzen bittet um Ergänzung der Tagesordnung als neuen TOP 3 „Verpflichtung eines neues Ausschussmitglieds“: Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich um eine Ziffer.

Der zuvor genannten Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

3. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Heide Pohl zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten sowie zur Verschwiegenheit und führt sie in ihr Amt als stellvertretendes ordentliches Mitglied des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses ein.

4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechtigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Mitglieder des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 14 und 15 nicht öffentlich zu beraten.

5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 9. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 9. Sitzung (öffentlicher Teil).

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

7. 200 Jahre Seebad Wyk auf Föhr - Planung der Feierlichkeiten

Herr Weil entschuldigt zunächst das Fehlen der ebenfalls zu diesen Tagesordnungspunkt geladenen Gäste Herrn Gemeinhardt und Herrn Miler, die aus dienstlichen Gründen verhindert seien.

Anschließend berichtet er von ersten Planungsgesprächen hinsichtlich eines Feierlichkeiten-Programms unter dem Motto „200 Jahre Seebad Wyk auf Föhr“. Ein Grob-Konzept hierfür liege vor. Unter das Jubiläums-Motto könnten in 2019 sowohl feste jährliche Veranstaltungen gefasst werden (bspw. Neujahrsschwimmen, Kinder-Uni, Hafenfest mit Föhr on Fire) als auch besondere Jubiläums-Feierlichkeiten (bspw. Festumzug,

historischer Markt, Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und weitere Veranstaltungen). Es bestehe ein inselweites Zusammenarbeits- und Beteiligungsinteresse diverser Einrichtungen und Institutionen, die Planung und Organisation solle einheitlich über die WTG erfolgen.

Die Mitglieder des Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss sprechen sich (ohne Gegenstimme, 1 Enthaltung) dafür aus, die Planung und Durchführung der Jubiläums-Feierlichkeiten an die WTG zu übertragen.

8. Bericht der Bücherei

Herr Ludger Bült-Albers stellt sich vor und berichtet sehr ausführlich zur Stadtbücherei. Es habe sich in letzter Zeit einiges getan. Es sei eine neue Beleuchtung installiert worden, auch die Fassadenbeschriftung und die Beschilderung im Stadtbereich sei erneuert worden. Nun folge die Umstellung auf ein neues Software-System, das er der Ausschussrunde auch präsentiert. Das neue System sei arbeitserleichternd und biete für den Leser viele Vorteile, insbesondere durch die neue Selbstausleihe. Das Projekt sei zu 75% vom Land gefördert worden, für die Stadt seien Kosten in Höhe von rund 8000 Euro entstanden.

Herr Bült-Albers gibt zu Bedenken, dass weiterer Handlungsbedarf bestehe. Notwendig sei insbesondere die Modernisierung der z.T. 40 Jahre alten Einrichtung, damit vorhandene Medien besser präsentiert werden könnten. Die Kosten schätze er auf ca. 120.000 Euro für Ausstattung sowie weitere ca. 20.000 Euro für Boden-, Wand- sowie eventuelle Elektroarbeiten.

9. Bericht des Jugendzentrums

Die Leiterin des Jugendzentrums, Frau Petra Christiansen, berichtet. Seit Herbst 2016 würden vermehrt Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren das Jugendzentrum besuchen, in den Wintermonaten seien es bis zu 40 Besucher. Es herrsche ein gutes Miteinander der Jüngeren und Älteren; die angebotenen Aktivitäten würden von allen Altersschichten gut angenommen

Für den Mittagstisch sei ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Wyk auf Föhr als Träger des Jugendzentrums und allen Föhrer Schulen abgeschlossen worden. Da aktuell mehr Schüler der Eilun Feer Skuul (5. bis 7. Klasse) als Grundschüler die Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen, sei die Hausaufgabenbetreuung anspruchsvoller geworden. Die Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiter/innen sei sehr gut.

Auch mit externen Fachkräften, z.B. Suchtprävention, Schutzstation Wattenmeer, Kartbahn, erfolge eine gute Zusammenarbeit.

Frau Christiansen berichtet weiter, dass in den Sommerferien 2016 fünf Wochen lang täglich Programm angeboten worden sei. Eine Anmeldung sei nicht verlangt worden. Das Ferienprojekt sei sehr gut angenommen worden, ein ähnliches Angebot habe es auch in den Herbstferien gegeben. In den Sommerferien 2017 seien weniger Besucher als 2016 gekommen, bedingt durch den Alterswechsel der Besucher.

Das Bandprojekt liefere seit zwei Jahren erfolgreich; die Band habe bereits mehrere Auftritte gehabt. Es sei eine Gesangsanlage angeschafft worden, der Keller werde als Proberaum genutzt.

Es liege eine Lizenz für Filmvorführungen vor. Da kurzfristig in Erfahrung gebracht wor-

den sei, dass in der Bücherei auch aktuelle Filme ausgeliehen werden können, sollen künftig wieder häufiger Filmabende stattfinden.

Die Zusammenarbeit im Team sei sehr gut, von Sommer 2016 bis Juli 2017 sei eine FSJlerin zur Unterstützung im Jugendzentrum tätig gewesen, seit Anfang November sei eine neue FSJlerin da. Dadurch würden wieder neue Besucher kommen, besonders viele Mädchen. Aktuell werde das Team zudem durch einen Praktikanten unterstützt.

Im anschließenden Gespräch wird deutlich, dass seitens der Mitarbeiter/innen des Jugendzentrums eine kurzfristige Rücksprache mit den Lehrkräften der Eilun Feer Skuul gewünscht sei, um die Hausaufgabenbetreuung zu optimieren. Häufig sei es nämlich schwierig, von den Kindern in Erfahrung zu bringen, was überhaupt als Hausaufgabe aufgegeben wurde.

10. Benennung von Mitgliedern für die Kindergartenbeiräte

Als Mitglieder der Kindergartenbeiräte werden folgende Personen benannt:
(Änderungen sind kursiv)

Ev. Kindergarten St. Nicolai:

Thomas Löwenbrück
Claudia Andresen
Volker Stoffel

Vertreter:

Annemarie Linneweber
Elisabeth Schaefer
Erland Christiansen

AWO-Kindergarten:

Elisabeth Schaefer
Claudia Andresen
Annemarie Linneweber

Vertreter:

Eberhard Schaefer
Michael Lorenzen
Erland Christiansen

ADS-Kindergarten „Die Inselkinder“:

Volker Meuche
Claudia Andresen
Michael Lorenzen

Vertreter:

Elisabeth Schaefer

11. Haushalt 2018

Herr Schenck trägt die für den Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss relevanten Mittelanmeldungen für den Haushalt 2018 anhand der dem Protokoll beigefügten Anlage vor. Er erläutert einzelne Punkte und geht auf Nachfragen hierzu ein. Es kommt zur Beratung. PSK 281010.52910000 wird ausgenommen da noch keine Kostenschätzung für die 200-Jahr-Feierlichkeiten vorliegt.

Nach Beratung werden folgende Änderungen vorgenommen:

- PSK 366050.54520000 aufgrund eines Tippfehlers Ansatz auf 20.000 € angepasst
- PSK 272001.09000000 neuer Ansatz in Höhe von 10.000 € (Planungskosten Bücherei Mobiliar; Umsetzung der Modernisierung werde nicht vor 2019 erfolgen können)
- PSK 424050.53180000 Ansatz wird um 15.000 € erhöht (für höhere Mietkosten einer Ausweichhalle wegen Sanierung der Halle am Schulzentrum)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die vorgelegten Mittelanmeldungen 2018 werden mit den genannten Änderungen beschlossen.

12. Bericht der Verwaltung

Herr Schenck berichtet, in Beantwortung einer Anfrage aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung, dass der Kreis keine Taxi-Gutscheine für Senioren ausbebe.

In der Ausschusssrunde besteht Einigkeit, dass man sich Gedanken machen müsse, um für Senioren kostengünstig eine Gewährleistung der Mobilität herzustellen.

13. Verschiedenes

Es wird angefragt, ob für die Sitzungen des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses ein Bericht aus dem Jugendzentrum regelmäßig eingeführt werden könne. Herr Schenck erklärt, dass dies normalerweise bereits ein Standard-Tagesordnungspunkt sei.

Es wird nachgefragt, welche Regelungen es gibt zur Betreuung der Kinder, die sich in der Phase zwischen Kindergarten und Schule befinden. Das Kindergartenjahr ende in den hiesigen Kindergärten regelmäßig am 31.07. eines Jahres; während der Zeitpunkt der Einschulung sich den jährlich verändernden Ferienzeiten anpasse, in 2017 war die Einschulung bspw. erst Ende August.

Hierzu erklärt Herr Schenck, dass die Kindergärten freiwillig, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Kinder bis zur Einschulung weiter betreuen würden.